Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Bug und Weichsel, sondern auch auf dem östlichen Bug-Ufer vor dem linken Flügel der ö.-u. 1. Armee weiter auswichen. Die Armeen der Verbündeten folgten.

In einer Meldung an die Oberste Heeresleitung bezeichnete Generalfeldmarschall von Mackensen als seine Aufgabe, „Vorstoß mit starken Kräften nach Norden, gleichgültig, ob dies den Feind erst endgültig zum Aufgeben seiner Stellungen an der Weichsel bewegen oder ob er die südliche Flanke des Rückzuges treffen soll. Hauptrichtung des Stoßes über Parczew gegen die Bahn Warschau—Brest Litowsk. Dazu zunächst Linksvorwärtsschieben der 11. Armee, um Stellungen hinter Wieprz und Tysmienica aufzurollen und gleichzeitig freieres Operationsgelände zu gewinnen, als es ein frontales Folgen bietet. Breitere Front 1. Armee wird nach Abzug des Feindes für ausreichend gehalten, nachdem 13. russische Armee nach Norden gezogen wird. Bug-Armee verlängert nach links, um zunächst gegen Wlodawa zu decken, tritt dann erneut Richtung Wlodawa an. 11. Armee soll Hauptstoß über Ostrow—Parczew beiderseits der Tysmienica führen, 4. Armee in Hauptrichtung Kock gegen Linie Wohyn—Lukow vorgehen und Anschluß an Woyrsch gewinnen, dessen Marschrichtung auf Siedlce angenommen wird."

Generalfeldmarschall von Mackensen glaubte also, einen schnelleren und damit auch größeren Erfolg erringen zu können, wenn er den Schwerpunkt seines Vorgehens nicht, wie bisher beabsichtigt, in nordöstliche Richtung auf Wlodawa, sondern in nördliche auf Parczew legte. Durch die hierzu erforderliche Linksschiebung der 11. Armee wollte er gleichzeitig der Bug-Armee die Möglichkeit geben, das frontal schwer zu überwindende, von Sumpfstreifen durchzogene Waldgebiet südwestlich von Wlodawa mit Teilen links zu umgehen, und auch der ö.-u. 4. Armee den Übergang über die schwierigen Flußabschnitte des Wieprz und der Tysmienica öffnen. Das Oberkommando hielt die große Rückzugsbewegung des Feindes hinter den Bug noch keineswegs für so weit fortgeschritten, daß ein kraftvoll geführter Stoß nach Norden die Südflanke nicht mehr wirksam treffen könnte. Es sah auch jetzt noch in möglichst engem operativen Zusammenwirken mit der Armee-Abteilung Woyrsch und der 12. und 8. Armee die sicherste Gewähr für einen großen Erfolg gegen den Hauptteil der russischen Streitkräfte in Polen. Durch Armeebefehl von 10^{30} vormittags wurde angeordnet, die entsprechende Umgruppierung im weiteren Vorgehen noch am 4. August einzuleiten.

Die Auffassung des Generalfeldmarschalls von Mackensen deckte sich mit der des deutschen Chefs des Generalstabes des Feldheeres, während Generaloberst von Conrad jetzt der gesamten Heeresgruppe die Richtung